

## Fortbildungsveranstaltung

# Gewalt gegen erwachsene Schutzbefohlene

Mittwoch, 24. April 2024,  
16.00 bis 20.00 Uhr

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214, 48157 Münster

Gewalt gegenüber pflegebedürftigen Menschen ist ein hochsensibles Thema, das in unserer Gesellschaft noch zu wenig wahrgenommen wird. Bei dieser Gewalt handelt es sich nicht nur um körperliche Gewalt wie Schläge, sondern man findet sie in unterschiedlicher Ausprägung wie z. B. verbaler Herabwürdigung, Einschränkung der Bewegungsfreiheit oder Vernachlässigung der Pflege. Auf Initiative des Arbeitskreises Prävention der Ärztekammer Westfalen-Lippe gemeinsam mit der Demenzbeauftragten der ÄKWL, Stefanie Oberfeld, soll mit dieser Veranstaltung der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Facetten der Gewalt gegen erwachsene Schutzbefohlene. Darüber hinaus sollen Präventionsangebote aus den unterschiedlichen Bereichen vorgestellt werden.

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.  
Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

### Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Telefon: 0251 929-2243, Telefax: 0251 929-272243  
E-Mail: rimachi.romero@aekwl.de

Online-Fortbildungskatalog: <http://www.aekwl.de/katalog>



## Programm

- 16.00–16.30 Uhr **Begrüßung**  
Dr. med. Johannes Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Sonja Wolf,  
Vorstandsmitglied der Pflegekammer  
Nordrhein-Westfalen
- 16.30–17.00 Uhr **Einführendes Interview mit  
Dr. med. Volker Schrage, Hausarzt**  
N. N., Regionalbüro für Alter, Pflege und Demenz,  
Region Münsterland  
Thomas Rielage MDM, Leitender Arzt der Zentralen  
Notaufnahme Klinikum Ibbenbüren
- 17.00–17.45 Uhr **Gewalt gegen ältere pflegebedürftige Menschen –  
in häuslicher Versorgung und stationärer Langzeit-  
pflege**  
Dr. Simon Eggert, Geschäftsleiter Forschung &  
Kommunikation am Zentrum für Qualität in der  
Pflege, Berlin
- 17.45–18.15 Uhr **Pause**
- 18.15–18.30 Uhr **Präventionsansätze für Pflegefachpersonen  
zur Verhinderung von Gewalt**  
Sonja Wolf, Vorstandsmitglied der Pflegekammer  
Nordrhein-Westfalen und Anja Wiedermann,  
Geschäftsführerin Pflegekammer NRW
- 18.30–18.45 Uhr **Prävention von Straftaten  
zum Nachteil von älteren Menschen**  
Alexandra Bruns, Kriminalhauptkommissarin,  
Kriminalkommissariat Kriminalprävention/  
Opferschutz, Münster
- 18.45–19.00 Uhr **Vorstellung der Monitoring- und Beschwerdestelle  
nach dem Wohn- und Teilhabegesetz in Nordrhein-  
Westfalen**  
Julia Jansen, Referentin im Büro der Landes-  
behinderten- und -patientenbeauftragten NRW
- 19.00–20.00 Uhr **Diskussion**
- Moderation: Stefanie Oberfeld, Vorstandsmitglied und Demenz-  
beauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe